

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder bei den in Stadt...

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeile 20 Pf...

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der...

Annahmefrist für Anzeigen:...

Druck und Verlag von G. Vogt in Leipzig.

Nr 315.

Freitag den 22. Juni 1894.

88. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Leipzig, 22. Juni.

Was bleibt der vom Reichstag angenommene Gesetzentwurf über die Aufhebung des Jesuitengesetzes?...

VI. Kreise haben aber im vorigen Jahre diese Taktik selbst verworfen, als sie für West-Mohle stimmten...

Die Nachricht, daß die britische Regierung infolge des deutschen Einflusses auf den Art. 3 des Congo-Vertrages...

Aber noch mehr, was aus dieser Auslassung nicht hervorgeht: die britische Regierung und mit ihr die Regierung des Congo-Vertrages...

berathungen verabredet werden. Hat das energische Auftreten anderer Auswärtiger Mächte in dieser Frage einen vollen Erfolg erzielt, so können wir uns so leicht zu freuen sein...

Im ungarischen Magnatenhause hat gestern die abermalige Abstimmung über den Ehegesetzentwurf stattgefunden...

Professionell gemischter Bevölkerung - sondern die ultramontane Gegnerschaft der Kirche wie jeder liberalen Reform...

Die katholische Partei Belgiens bietet im Hinblick auf die bevorstehenden Neuwahlen ein bemerkenswertes Schauspiel dar...

In wiederholten Malen wurde von der schweizerischen Arbeiterschaft die Abschaffung der sogenannten politischen Polizei des Bundes gefordert...

Feuilleton.

Die alte gute Zeit.

Eine Erzählung aus Niederösterreich von Greg. Samarin.

(Fortsetzung.)

Er ging durch die Gartenterrasse hinaus, und auch draußen mit die alte Erinnerung wieder so recht lebhaft an ihn kam...

Einem weichen Sommerkleide mit blauen Schleifen, einen Erbsenhut mit blauen Bändern auf den reichen Flechten...

Die Dame hatte ein außerordentlich hübsches, jugendliches Gesicht und eine anmutige zierliche Gestalt.

Gerade in dem Augenblick, als Hilmar und dem Schatten des Laubhanges hervortrat, zog der Officier die Hände der jungen Dame an seine Lippen...

Bei dieser Bewegung aber fielen ihre Blicke auf Hilmar, der mit dem Ausdruck des höchsten Erschauens einige Schritte von ihr unter den Baumtrösten stand.

Hilmar eilte der Dame nach, hielt ihre Hand fest und fragte: 'Ich glaube mich gewiss nicht zu irren in der Annahme, daß ich die Ehre habe, Fräulein Alice von Preisenstein hier zu beglücken?'

Die junge Dame stand zitternd und hochroth im Gesicht. Sie wagte es nicht, die Augen aufzuschlagen, und vermochte kein Wort der Antwort zu finden.

'Sie haben ganz recht, mein Herr, Fräulein von Preisenstein ist aber nicht genant, in diesem Park fremden Personen zu beglücken - jedenfalls ist es an ihr, hier zu fragen.'

so schönen und vollendeten jungen Dame das Mädchen wieder erkannt, deren Geheimniß' sagte er mit Betonung hinzu...

'Hilmar', rief Alice, indem sie ihre Augen aufschlug und erwiderte in das Gesicht ihres Vaters: 'Du bist es?'

'Sie reichte ihm die Hand. Dann aber senkte sie ihre Blicke wieder zu Boden - von Neuem bedeckten sich ihre Wangen mit dunkler Röthe.'

'Und hier', sagte sie dann, sich zu einer unbefangenen Miene zwingend und auf den erstarrten Officier deutend...

'Durch einen glücklichen Zufall', sagte Hilmar neudend, 'wie auch mich der Zufall herbeiführte. Karl v. Nombek hätte mich auch wohl wieder erkennen sollen, wenn er nicht mit ganz anderen Gedanken beschäftigt gewesen wäre.'

'Er krühte leicht die Hand des jungen Officiers, der schweigend stand und nicht wieder befangen schien als Alice: 'Was heißt es', sagte er endlich, 'es ist unglück, Comdie zu spielen vor Hilmar, als hat ja geliebt und würde seinen Augen mehr glauben als unseren Worten - so wollen wir's ihm denn nur gestehen, wie es mit ihm steht, er wird ja unser Freund nicht sein wollen, wenn wir ihm sagen, daß wir uns zu einander gefunden haben, wie sich eben die Herzen der Menschen finden, und daß wir nun nicht mehr auseinander gehen wollen, was man auch zwischen uns stellen möchte.'

'Alice', fuhr er fort, das zitternde Mädchen bei der Hand heranziehend, 'war im Hause meiner Mutter, ich stand damals noch in Hannover, wir haben uns täglich und -'

'Kun, das heißt', sagte Hilmar, 'hat mir ja der Zufall verfallen, der mich hierher führte - erlaube also, daß ich meinen herzlichsten Glückwunsch ausspreche.'

'Ich', sagte Nombek trübend mit traurigem Blick, 'zum Glückwunsch ist es noch sehr weit! Wir haben uns wohl gefunden, aber es kommt mir gar nicht so vor, als ob man geneigt sei, und bei einander zu lassen. Als ich nach Hildesheim verlegt wurde - ich gestehe es, daß ich ein wenig thätig dafür war - hat man Alice gleich von Herzholz-

banen hierher geschickt, um ihre Gesundheit zu stärken, an der wohl eigentlich gar nichts anzufangen ist, und hier hat es mir gar nicht scheinen wollen, als ob mein Besuch den gnädigen Damen besonders erwünscht sei...

'Und warum nicht?' rief Hilmar, 'unser Eltern waren doch befreundet und was helfen sie an Alices Wahl anzufangen haben? Sollte aber irgend eine kleine Schwierigkeit vorhanden sein, so etwas ist ja ganz hübsch und romantisch - so wird es doch wohl nicht tragisch sein...'

'Ich weiß nicht, ob man etwas von dem Ueberwältigen unserer Dörge gemerkt hat - jedenfalls kommt es mir vor, als ob Dein Vater und Deine Mutter damit ihrerseits durchaus nicht einverstanden sein würden.'

'Und warum nicht?' rief Hilmar, 'unser Eltern waren doch befreundet und was helfen sie an Alices Wahl anzufangen haben? Sollte aber irgend eine kleine Schwierigkeit vorhanden sein, so etwas ist ja ganz hübsch und romantisch - so wird es doch wohl nicht tragisch sein...'

'Ich - und warum?' fragte Hilmar ganz verwundert. 'Weil', sagte Nombek zögernd, während Alice noch tiefer erröthend das Haupt auf die Brust senkte, 'weil es so schien oder so schien, als ob die Eltern einen bestimmten Plan gefaßt hätten, einen Plan, der Dich und Alice betrifft und dessen Ausführung alle unsere Hoffnungen zerstören möchte.'

'Die Tante sprach mir davon', sagte Alice leise, ohne die Augen aufzuschlagen, 'ziemlich deutlich, ich verstand sie wohl und darum bin ich hierher geschickt, und darum fürchtete ich mich so sehr, als es hieß, daß Du kommen solltest und Dein Besuch hier erwartet wurde, und nun gerade -'

'Nun gerade', fiel Karl ein, 'hätte mir Alice die Pläne ihrer Tante mitgeteilt, und wir hätten uns geschworen, einander treu zu bleiben, in allen Verbindungen aufzuharren und nicht von einander trennen zu lassen - da taucht Du auf wie aus der Erde gefahren, als ob unsere Tante und Tante sich in Dir verkörpert hätte. Aber damit ist es nicht', rief er, 'seinen Arm um Alices' Schultern legend,